



Montag, 16. Februar 2004

[Ihre Meinung zu diesem Beitrag.]

Wilder Westen in Schwaan-City

Karnevalisten zogen Colts und alle Stimmungsregister

Schwaan Rauchende Colts, Banküberfälle, Schlägereien im Saloon, heißer Cancan - im Schwaaner Kulturhaus "Bunker" flirrte am Sonnabend die Luft. Grund: Die Narren waren los. Und mit ihnen Cowboys, Squaws, Indianerkinder und ein tanzendes Männerballett.

Cowboy-Alarm in Schwaan-City. Karohemden, Lederwesten und spitze Stiefel soweit das Auge reicht. Damit keine Missverständnisse aufkommen, hat sich so mancher das Wort "Sheriff" auf den schwarzen Filzhut geheftet. Die Fronten sind geklärt. Das Motto auch: Wilder Westen. Häuptling "kleine Schwanzfeder" und Squaw "alte Weide" begrüßen den ruhmreichen Stamm des SCV. Und der wird mit pfliffigen Ideen, ausgefallenen Kostümen und einem zweistündigen Programm bei Laune gehalten.

Ein Bettlaken-Wigwam erstrahlt im sanften Licht des Lagerfeuers, um das Medizinmänner in Badelatschen und Indianerkinder in Gummistiefeln einen Freudentanz aufführen. Kurze Zeit später herrscht Schunkelalarm im Saal. "Holt mich hier raus, ich bin ein Star", ruft hingegen verzweifelt Peter Hermann, Präsident des Schwaaner Karnevalvereins - man hat ihn an einen Marterpfahl gefesselt. Noch schlimmer trifft es eine Indianerin aus dem Publikum. Mit verbundenen Augen wird sie an eine Zielscheibe gebunden und mit spitzen Messern beworfen. Entwarnung, alles geht gut.

Während im Saloon die Cowboys eine rüde Schlägerei beginnen und von der resoluten Bardame Sabine Prestin gebändigt werden, wird nebenan die Bank ausgeraubt. Schüsse fallen, doch wo sind plötzlich die ganzen Sheriffs? Abgelenkt! Denn mittlerweile lassen attraktive Frauen beim Cancan die Beine fliegen. Eine Augenweide und harte Konkurrenz für das Männerballett, das mit Brusthaar im üppigen Dekolleté und Fußballerbeinen das Publikum von den Bänken reißt. Da ist eine Zugabe angesagt. Mehr Taktgefühl legen nur noch die Line-Dancer aufs Parkett, die paarweise beweisen, dass man im Wilden Westen mit Rock'n Roll Musik die Cowboys weich kochen kann.

Susanne Holz



Fliegende Beine, wehende Röcke und schwarze Strapse heizten dem Saal kräftig ein. Da hatte das Männerballett große Konkurrenz.
Foto: Thomas Ulrich